



„Wir verkaufen keine Produkte. Wir verkaufen Lösungen.“

EDV-Technik aus einer Hand

WEISEN. Er ist mit seinem Unternehmen Prignitz-Compi Computer GmbH der offizielle Betreuer der Landesgartenschau in Wittenberge im Bereich der Informationstechnologie (IT). „Dieses Projekt habe ich gerne angenommen, weil es uns eng mit der Region verbindet“, berichtet Robert Zeranski. Die Arbeitsumgebung der Laga werde mit einem dynamisch wachsenden Cloud-System ausgerüstet, um schnell auf entsprechende Bedürfnisse reagieren zu können.

Robert Zeranski hat sein Hobby quasi zum Beruf gemacht. Noch während des Betriebswirt-

schaftsstudiums meldete er zusammen mit seinem Bruder am 1. März 2001 ein IT-Unternehmen im Nebenerwerb an. Darauf aufbauend wurde die spätere Firma gegründet. Am 6. Dezember 2003 gründete er mit dem Bruder zusammen die Prignitz-Compi Computer GmbH und eröffnet in Perleberg am Schuhmarkt 5 das Einzelhandelsgeschäft für Computer und entsprechendes Zubehör. Im Laufe der Zeit wuchs die Nachfrage der Firmenkunden nach der Betreuung ihrer IT-Anlagen. So trennten die Brüder ihr Geschäft unternehmerisch im Jahr 2012 in EP Zeranski für den

privaten Endkunden und Prignitz-Compi Computer für die Betreuung der Geschäftskunden. Das Geschäft in Sachen EDV und Mobilfunk, EP Zeranski, ist inzwischen vom Schuhmarkt 5 zum Schuhmarkt 2 umgezogen. „Nach 20 Jahren haben wir uns entschieden, in Weisen ein neues Firmengebäude zu errichten. Im Juni 2024 konnten wir es beziehen“, sagt der Ur-Weisener. Gründe für den Neubau waren unter anderem mehr Platz zu schaffen und auf die steigenden Energiekosten zu reagieren.



Der mit einer Photovoltaik-Anlage mit Speicher und Wärmepumpe ausgestattete Neubau ist zertifiziert klimafreundlich. Die Akkus der zwei Elektro-Autos im Fuhrpark werden mit der hauseigenen PV-Anlage geladen. „Der im Gegensatz zu Verbrenner-Autos hö-

Sabrina Hieke und Maximilian Preuß beraten die Kunden im Perleberger Geschäft. Fotos: Jens Wegner

here Anschaffungspreis amortisiert sich bald, wenn man mit selbst produzierten Strom lädt. Man fährt dann praktisch für null.“

Sein Bruder Raik hat sich inzwischen beruflich umorientiert. „Er geht jetzt neue Wege“, so Robert Zeranski.

„Unser Fokus liegt auf der Betreuung von Firmenkunden. Netzwerk, Server, Überwachung der Technik sind nur einige unserer Tätigkeitsbereiche. Wir nutzen überwiegend Remote-Support, also Fernwartung. Der Trend geht eindeutig zur Online-Betreuung“, beschreibt der IT-Fachmann sein Tätigkeitsfeld. Natürlich könne man nicht alles per Fernwartung erledigen. Deshalb sind drei Mitarbeiter vor Ort unterwegs. Sie fahren raus zum Kunden und installieren Technik. Bestandteil des Angebotes sind neben Servern vor allem Computer in den verschiedensten Ausstattungen, Druck- und Scantechnik, Telefonanlagen, Videoüberwa-

chung, WLAN-Lösungen und Sicherheitstechnik. Auch die Lieferung und das Anschließen von TV-Geräten und Audiosystemen gehört dazu. Man müsse sich ständig fortbilden in verschiedenen Formen. Das sei in allen Berufen so. In der IT-Branche ist es aber aufgrund der sehr schnell fortschreitenden technischen Entwicklung besonders wichtig.

„Wir verkaufen keine Produkte. Wir verkaufen Lösungen“, unterstreicht der 45-Jährige die Unternehmensphilosophie.

„Unsere Kunden sind teilweise kleine Einzelunternehmen bis hin zu Unternehmensgruppen mit über 500 Mitarbeitern.“ Insgesamt sind sieben Mitarbeiter im Unternehmen tätig, davon zwei im Perleberg Geschäft EP Zeranski. Jens Wegner

Prignitz-Compi Computer GmbH, An der Mühle 26a, 19322 Weisen, Weisen: Tel. 03877/ 566760, Perleberg: Tel. 03876/ 3004777, E-Mail: kontakt@prignitz-compi.de

Das Weisener Team: Anne Kalix, Sören Lembke, Robert Zeranski, Angelique Klinger und David Kramp (v.l.).



Früher abschließen mehr sparen:

Im Oktober **120 €**

Im November **80 €**

Das Jahresschlusspaket

Meine MAZ. Mein neues Tablet. Mein Rückzahlungsbonus.

Wissen, was das Land Brandenburg und die Welt bewegt.

Jetzt online abschließen: abo.MAZ-online.de/zugreifen

Märkische Allgemeine

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Hitverdächtig

Dr. Pop kommt mit seinem Soloprogramm am 4. Januar nach Neuruppin

NEURUPPIN. Kann man ernsthaft einen Dokortitel in Popmusik machen? Ja! Und was macht man dann damit? Comedy und Kabarett. Dr. Pop ist Arzt fürs Musikalische. Er therapiert mit Musiksamples und faszinierenden Musikfakten.

Dr. Pop hat Medienwissenschaften und Popmusik studiert. In den vier großen Popmusikmetropolen dieser Welt: Manchester, Liverpool, Paderborn und Detmold. Anschließend promovierte er zum Thema Orientalismus in der Popmusik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er stand dabei sechs Jahre unter Polizeischutz. Er dachte zunächst wegen der Sprengkraft seiner Thesen, aber es lag daran, dass die Privatwohnung von Angela Merkel Tür an der Tür zu seinem Musikinstitut war.

Dr. Pop steht auf der Bühne, produziert Videos und ist als Radiocomedian regelmäßig bei radioeins vom RBB zu hören. Seine wöchentliche Kolumne „Dr. Pops Tonstudio“ wurde von der Jury des Grimme-Instituts für den Deutschen Radiopreis als „Beste Comedy“ nominiert. Sein Buch „Dr. Pops musikalische Sprechstunde“ wurde im Heyne-Verlag publiziert. In Südkorea ist das Buch in einer koreanischen Übersetzung erschienen.

In seinem Solo-Live-Programm „Hitverdächtig“ entschlüsselt Dr. Pop, mit welcher Musik man eine Party, eine Beziehung und auch ein Leben retten kann. Er tritt am 4. Januar um 20 Uhr im Kulturhaus Neuruppin auf. Welche Musik macht schlau und welche geistig taub? Warum beißen sich Termiten dop-

pelt so schnell durchs Holz, wenn sie Heavy Metal hören? Und wieso sitzen heutzutage an einem Hit zehn Leute am Laptop und nicht mehr einer an der Gitarre? Er feuert in seiner Show Samples vertrauter und neuer Hits der Musikgeschichte ab – aus dem. Hip-hop, Rock, Pop, Schlager über die Klassik bis hin zum Jazz.

Dr. Pop macht hörbar: zu jeder Lebenssituation gibt es den richtigen Hit. Hitverdächtig – Die Musik-Comedy-Stand-up-Show für alle, die Musik lieben oder aber noch damit anfangen wollen. WS

Dr. Pop: Hitverdächtig. 4. Januar, 20 Uhr, Kulturhaus Neuruppin

Dr. Pop therapiert am 4. November in Neuruppin mit seinem Programm „Hitverdächtig“. Foto: Marvin Ruppert

